

Das Interview



mit Klaus Schwarz, Geschäftsführer der GKS Stahlbau + Gummierungs-Gesellschaft mbH

29 Menschen bekamen wieder eine Arbeit

Herr Schwarz, Sie sind Geschäftsführer einer GmbH. Was verbirgt sich hinter dem Namen GKS Stahlbau + Gummierungs-Gesellschaft?

Hinter GKS stehen die Namen Grossmann, Kaiser und Schwarz. Die beiden Erstgenannten gehören zum Betrieb in Heidenheim unweit von Stuttgart entfernt, und ich (Schwarz) bin für den Beeskower Betrieb zuständig.

Heidenheim. Wie sind Sie denn auf diese Firma gestoßen?

Das war nicht so einfach. Der Betriebsteil Beeskow der Finower Rohrleitungs- und Apparatebau GmbH hat mit dem 31. Dezember 1991 endgültig aufgehört zu existieren. Das heißt, abgewickelt wurde ja schon lange. Von den ehemals 90 Arbeitskräften waren zum Schluß nicht mehr viel übrig.

Als uns von Finow, unserem ehemaligen Hauptbetrieb, das Aus mitgeteilt wurde, mußten die meisten in Null-Kurzarbeit gehen. Das war der Zeitpunkt, zu dem ich angefangen habe zu kurbeln. Ich bin rumgefahren, habe telefoniert und Anzeigen durchgestöbert. Ich war in den alten Bundesländern und auch bis hinter Warschau, um einen Investor für unseren Betrieb zu finden. Alles ohne Erfolg. Bis mir dann im Oktober 1990 ein Prospekt sozusagen auf den Tisch geflattert kam, von der Firma

Grosmann und Kaiser aus Heidenheim.

Ich habe sofort Verbindung mit dieser Firma aufgenommen mit dem Ergebnis der Bildung einer gemeinsamen GmbH für Stahlbau und Gummierung.

Also haben sich Ihre Mühen gelohnt?

Wie es sich bis jetzt abzeichnet, kann man sagen ja.

Und wie soll es nun weitergehen?

Zunächst habe ich 29 Arbeitskräfte, die mit der Schließung der Rohrleitungs- und Apparatebau GmbH arbeitslos geworden wären, übernommen. Wir haben uns aus alten, vergammelten Hallen und Büroräumen schöne Unterkünfte geschaffen und unter anderem auch mit der doppelten Anzahl Umkleideschränke ausgestattet.

Steckt da eine weitere Einstellung von Arbeitskräften dahinter?

Den Willen dazu haben wir, aber zunächst wird unsere Firma offiziell Anfang Februar eröffnet. Dann laden wir alle Interessenten sozusagen zum Tag der offenen Tür ein. Das wird dann auch der Zeitpunkt sein, zu dem wir mehr über unser Unternehmen aussagen können.

Es fragte MARLENE FRIEDRICH